

Neuer Blick auf die Geschichte der Geschichtsschreibung

Vortrag von Dr. Harald Bollbuck zum Melanchthon-Geburtstag am 18. Februar

Der Philologe Dr. Harald Bollbuck betrachtet Philipp Melanchthon als Begründer einer Universalgeschichtsschreibung. Dies legt der Philologe, der an der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel tätig ist, in seinem Sonntagsvortrag am 18. Februar, um 17 Uhr im Melanchthonhaus Bretten dar. Seine wissenschaftlichen Ausführungen tragen den Titel: „Universalgeschichte, Kirchengeschichte und die Ordnung der Schöpfung – Philipp Melanchthon und die Anfänge der protestantischen Geschichtsschreibung“.

Ausgangspunkt der These Bollbucks ist ein Blick in die Lehrpläne einer protestantischen Universität. Dieser beweist ihm, dass die historischen Wissenschaften sich gerade in dieser Epoche etablierten. Damit widerspricht er einer lange in der Forschung vertretenen Haltung; welche die Historie als Gefangene der reformatorischen Theologie betrachtete.

Nach der Vorstellung wichtiger Nebenstränge der protestantischen Geschichtsschreibung soll ein Porträt des Theologen David Chytraeus als einem der wichtigsten Schüler Melanchthons auf dem Gebiet der historischen Wissenschaften im Mittelpunkt stehen. Eine Betrachtung seines Werkes kann anzeigen, auf welche Weise historisches Wissen kanonisch wurde.

Zur Person:

Harald Bollbuck (geb. 1968 in Bützow, Mecklenburg) arbeitet seit 2002 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Editionsprojekt „Martin Opitz von Boberfeld (1597-1639). Kritische Edition des Briefwechsels und ausgewählter Lebenszeugnisse“ an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (Leitung: Prof. Dr. Klaus Conermann). Im selben Jahr wurde er als Mitglied des Graduiertenkollegs ‚Imaginatio borealis‘ an der Christian-Albrechts-Universität Kiel mit einer Dissertation zu dem Thema: „Geschichts- und Raummodelle bei Albert Krantz (um 1448 – 1517) und David Chytraeus (1530–1500). Transformationen des historischen Diskurses im 16. Jahrhundert“ promoviert. Vor seinem Studium der Geschichte, Klassischen Archäologie und Latinistik in Rostock, Wien und Berlin arbeitete er als Apothekenfacharbeiter in Schwerin und als Krankenpfleger in Leipzig und Bützow.